

durch Viehzucht. Daß die Viehzucht eine bessere Rente zu gewähren vermag, als der Getreidebau, lehren jetzt schon die hohen Preise aller thierischen Erzeugnisse, verbürgt der Drang der Bevölkerung nach Fleischnahrung, die wachsende Erkenntniß der Ernährungsgeetze und die richtige Einsicht in die Lehre von der Erschöpfung des Bodens und Ertrag.

Die Hebung und Vermehrung der Thierzucht muß unbedingt das nächste Ziel jedes Staats- und Landwirthes sein. Der Landwirth hat in der Züchtung und Haltung der Thiere für die Zukunft folgende Aufgaben zu lösen: Verwerthung ihrer Erzeugnisse zu solchen Preisen, daß die mit Futter bestellten Felder einen gleich hohen Reinertrag liefern, wie die mit Getreide bebauten Grundstücke; Verwerthung verfütterter Körnerfrüchte zu den Marktpreisen; reiner Gewinn des Düngers. Auf solche Weise allein kann die Landwirthschaft zu einem wirklich rentablen Gewerbe umgestaltet werden, was sie leider bis heute nicht ist. Dieses Ziel läßt sich nur erreichen, wenn der bisherige Weg der bloßen Viehhaltung verlassen und dafür derjenige der Thierpflege und Zucht eingeschlagen wird.

Der Landwirth muß auf solche Thierragen bedacht sein, welche die besten Futterverwerther zu sein versprechen; bei der Wahl der Ragen hat der Landwirth jedoch die Eigenthümlichkeiten seiner Gegend im Auge zu behalten. Unser Ländchen ist zur Viehzucht vorzüglich geeignet, und wir säumen daher nicht, unsere Landwirthe auf den nothwendigerweise eintretenden Umschwung im landwirthschaftlichen Betriebe aufmerksam zu machen.

Das geeignetste Mittel zur erfolgreichen Hebung der Thierzucht und Vermehrung ihrer Erzeugnisse ist: regelmäßig wiederkehrende Viehausstellungen. Wünschenswerth wäre, wenn hiesige Landwirthe auch auswärtige Viehausstellungen besuchten. Die Viehausstellungen geben dem Landwirth die beste Gelegenheit, die Wahl seines Zuchtvorbildes den gegebenen Verhältnissen gemäß zu treffen; sie vermitteln die Einführung und Ausfuhr der Ragen; sie bringen Eifer in die Züchter, beleben den Verkehr im Allgemeinen und sind erfahrungsgemäß Stationen des Fortschritts für die ganze Landwirthschaft.

Anlage neuer Weingärten. Der Hügel, von dem die Ruine Guttenberg bei Balzers ins Reinthal hinab schaut, war bis vor Kurzem ein mageres unfruchtbares Gerölllager, auf dem nur spärliche Grassalme ihr Fortkommen fanden. Heute ist das anders geworden. Auf Rechnung der fürstlichen Renten wurde das Gelände von der Gemeinde Balzers angekauft und zu einer Rebenpflanzung bestimmt. Die Mittag- und Abendseite des Hügels sind durch Mauern und Streben in herrliche Terrassen umgewandelt auf denen in tiefgründigem Schiefer viele tausende junger Reben in wohlgeordneten Reihen angepflanzt sind. Wer diese Schöpfung zum ersten Male erblickt, wird außers angenehmste überrascht. Es ist keine Uebertreibung, wenn man behauptet, daß auf viele Stunden im Umkreis eine derartige Anlage nicht zu finden ist; die Pflanzung darf sich kühnlich den schönsten Anlagen in den berühmten Weinbaugenden Deutschlands an die Seite stellen, sie ist mit einem Worte musterhaft. Hr. Landesverweser v. Hausen, dem diese Unternehmung ihre Anregung verdankt, dürfte sich dadurch

nicht bloß im Interesse der f. Renten ein bleibendes Verdienst erworben haben. Es ist ein Muster aufgestellt, das hoffentlich Nachahmung findet; es sind ja noch so manche wohlgelegene bis jetzt nutzlose Bodenflächen im Lande, welche durch Umwandlung in Weinberge die reichsten Erträge abwerfen müßten. Zur Ausführung solcher Unternehmungen bedarf es bei Gemeinden und Privaten nicht sowohl einer gefüllten Kasse als unverdrossener Arbeit — und zu der verstanden sich die Bewohner unseres Landes immer, sobald sie den Erfolg einsehen lernten.

Für's Frühjahr

um 8 fl.

Ueberzieher und Röcke in allen Farben, ein Anzug (ganz Schafwolle) 14 fl., Livreen in großer Auswahl und sehr billig.

Ferner:

Jagdröcke	von 6 bis 25 fl.
Fracks und Gehröcke	von 14 bis 28 fl.
Schlafröcke	von 7 bis 32 fl.
Haus- u. Kanzleiröcke	von 6 bis 14 fl.
Schafwoll-Anzüge	von 14 bis 38 fl.
Verschiedene Gilets	von 3 bis 10 fl.
Priester-Gehröcke	von 18 bis 30 fl.
Priester-Ueberröcke	von 15 bis 60 fl.
Livree-Mäntel	von 25 bis 35 fl.
Turner-Anzüge	von 2½ bis 8 fl.

Empfehl ferner eine **Reisepelz- und Kleider-Reihanstalt** zu annehmbaren Bedingungen.

— Auch werden alte Kleider gegen neue umgetauscht, und übertragene Kleider, noch im besten Zustande, sind in großer Auswahl sehr billig zu haben bei

Jakob Rothberger

in Wien,

Stephansplatz Nr 9, im ersten Stock.

ZEITUNGS - INSERATE

werden in alle Blätter aller Länder durch die Expedition für Beitungs-Annoucen

von Haasenstein & Vogler in Wien

(Wollzeile 9)

Hamburg, Frankfurt a./M., Berlin,
gr. Johannisstr. 14, gr. Gallusstr. 13, Gertraudenstr. 7,

Basel, Paris,
Freiestrasse 79, 32, Rue de Richelien,

unter Berechnung nach den Originalpreisen stets prompt und discreet besorgt. Das Bureau bietet den P. T. Inserenten Ersparung des Porto und der Mühewaltung, sowie alle von den resp. Zeitungen bei öfteren Annoncen gewährten Begünstigungen. — Belegblätter werden stets geliefert.

Beitungsverzeichnisse gratis und franco.

Die Administration dieser Zeitung nimmt Aufträge für uns entgegen.